

## BGer 8C 143/2022 vom 9. März 2022

Bundesgericht, 2022-03-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_143\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_143_2022)

FR: TF 8C 143/2022 du 9 mars 2022

IT: TF 8C 143/2022 del 9 marzo 2022

### Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

### Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)  
09.03.2022 8C 143/2022 (8C\_143/2022) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire  
Cour de droit social) 09.03.2022 8C 143/2022 (8C\_143/2022) Tribunale federale III Corte  
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 09.03.2022 8C 143/2022 (8C\_143/2022)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C\_143/2022 Urteil vom 9. März 2022 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wirthlin, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, gegen Gemeinderat Staufeu, Zopfgrasse 20, 5603 Staufeu, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau vom 19. Januar 2022 (WBE.2021.334). Nach Einsicht in das gemäss postamtlicher Bescheinigung am 25. Januar 2022 an A. \_\_\_\_\_ ausgehändigte Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau vom 19. Januar 2022, in die Eingabe vom 19. Februar 2022 (Poststempel), mit welcher A. \_\_\_\_\_ vorsorgliche Beschwerde erhebt, ohne Anträge in der Sache selbst zu stellen und diese zu begründen, in die Verfügung vom 22. Februar 2022, mit welcher das Bundesgericht A. \_\_\_\_\_ unter anderem auf die fehlende Möglichkeit einer Erstreckung der Rechtsmittelfrist und die Voraussetzungen für die Wiederherstellung einer versäumten Frist hinwies, in die Eingabe des A. \_\_\_\_\_ vom 2. März 2022 (Poststempel), in Erwägung, dass innert der nach Art. 100 Abs. 1 BGG 30-tägigen, gemäss Art. 44 - 48 BGG am 24. Februar 2022 abgelaufenen Rechtsmittelfrist keine den Mindestanforderungen nach Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG genügende Beschwerde eingereicht worden ist, dass in der zweiten, ausserhalb der Rechtsmittelfrist eingereichten Eingabe vom 2. März 2022, weder Fristwiederherstellungsgründe angerufen noch erkennbar sind, dass dies zu einem Nichteintreten auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG führt, dass das in der zweiten Eingabe gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wegen aussichtsloser Beschwerdeführung abzuweisen ist ( Art. 64 Abs. 1 BGG ), dass indessen in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wird abgewiesen. 3. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 4. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Aargau und dem Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau schriftlich mitgeteilt. Luzern, 9. März 2022 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Wirthlin

Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.